

BIOMASSEDIENSTLEISTUNGEN

Änderungen in der Biokraftstoffzertifizierung

Im Rahmen der diesjährigen Wiederanerkennung von ISCC durch die EU wurden einige Änderungen am ISCC EU System vorgenommen, die bereits im Januar 2017 in Kraft getreten sind.

Weitere Regelungen werden ab dem 1. September 2017 „scharf“ geschaltet. Heute ergänzen wir die Informationen aus unserem Newsletter vom 22.02.2017.

Allgemeines

- ▶ ISCC hat neue Leitlinien zur Zertifizierung von [Biogas](#), [Biomethan](#) sowie [Ko-Produktionsanlagen](#) (z.B. Ko-Produktion von fossilen und biogenen Stoffen) entwickelt.
- ▶ Das Zertifizieren von Biomasse von Graslandschaften ist nun möglich, vorausgesetzt es wird nachgewiesen, dass die Graslandschaft in Folge der landwirtschaftlichen Nutzung eine hohe Biodiversität aufweist oder bereits vor der Nutzung eine geringe Biodiversität aufwies.
- ▶ Eine Gruppenzertifizierung ist ab sofort für Landwirte, Anfallstellen und Lagerstätten möglich.

THG-Berechnung (verpflichtende Implementierung zum 1. September 2017)

- ▶ THG Werte werden für **Trockenmasse** mit 0% Wassergehalt errechnet und weitergegeben – für alle Materialien einschließlich raffinierter Öle und Bio-Ethanol. Zur Umrechnung in Trockenmasse muss der entsprechende Wassergehalt ausgewiesen werden. Entsprechende Kennzahlen sind der Produktion oder anerkannter wissenschaftlicher Literatur zu entnehmen. Alle THG Werte sind in der Einheit [kgCO₂eq/t Trockenmasse] anzugeben.
- ▶ Zur Umrechnung der Emissionen auf das finale Produkt werden sog. **Feedstock Faktoren** eingeführt. In Vor- und Zwischenstufen der Produktion werden die Emissionen des Ausgangsstoffs mit dem **materialbasierten Feedstock Faktor** multipliziert (= Menge Rohstoff (t) die erforderlich ist, um eine Tonne des Zwischenprodukts herzustellen). Zur Berechnung der Emissionen in der letzten Schnittstelle (z.B. Biodieselanlage) wird der **energiebasierte Feedstock Faktor** angewandt (=Menge des Energiegehaltes (MJ), die erforderlich ist um einen MJ Biokraftstoff herzustellen).
- ▶ Informationen über Emissionswerte entlang der Lieferkette, z.B. Emissionen durch Anbau (e_{ec}), Verarbeitung (e_p) oder Transport & Verteilung (e_{td}), müssen von nun an separat über alle Schnittstellen hinweg bis zur letzten Schnittstelle weitergegeben werden.
- ▶ Die THG Standardwerte können immer und unabhängig von der Anerkennung der **NUTS2** Werte verwendet werden. NUTS2 Werte beziehen sich nun auf Trockenmasse, werden in [kg CO₂eq/t Trockenmasse] angegeben und als individuelle Werte behandelt.
- ▶ In der Biodieselproduktion muss der Emissionsfaktor für fossiles Methanol die Emissionen der Verbrennung einschließen. Das bedeutet, dass nur noch der höhere Standardwert für Methanol aus dem ISCC Dokument „ISCC 205“ genutzt werden darf.

Die neuen Anforderungen an die THG-Berechnung müssen verpflichtend bis zum 01.09.2017 implementiert werden. Das heißt, dass auch die angepassten THG-Werte ab diesem Zeitpunkt gelten. Eine Überprüfung erfolgt rückwirkend im Rezertifizierungsaudit. Das Feststellen von Abweichungen

kann ein Risiko für die Rezertifizierung bedeuten. Daher bieten wir Ihnen an, die aktualisierten Berechnungen kostengünstig bis Ende August für Sie zu prüfen. Kontaktieren Sie uns gerne.

Alle Änderungen und die Grundsätze des ISCC Systems können in den [Systemdokumenten auf der ISCC Website](#) nachgelesen werden. Unter dem Link findet sich auch eine Liste, in der die Änderungen im Vergleich zum Vorjahr konkretisiert werden.

Das REDcert-System wird im Rahmen der anstehenden Wiederanerkennung durch die Kommission auch wichtige Änderungen an den Systemanforderungen vornehmen. Sobald diese veröffentlicht sind, werden wir Sie darüber informieren.

Bei Fragen zu den aktuellen Änderungen helfen wir Ihnen gerne weiter. [Peter Behm](#), Tel.: +49 30 2332021-71.

MANAGEMENTSYSTEME

Krankenhäuser müssen Informationssicherheitsmanagement nachweisen

Der Branchenarbeitskreis der Gesundheitsversorgung hat eine [Handlungsempfehlung](#) zur Verbesserung der Informationssicherheit speziell für Kliniken herausgegeben.

Krankenhäuser mit 30.000 stationären Fällen pro Jahr gelten als „Kritische Infrastruktur“ und fallen somit unter die KRITIS Verordnung. Das bedeutet, dass sie dem Bundesamt für Informationstechnik (BSI) nachweisen, dass sie über ein funktionierendes Informationssicherheitsmanagementsystem verfügen.

Dieser Nachweis kann durch eine [ISO 27001](#) Zertifizierung erbracht werden. Die ISO 27001 ist der international anerkannte Standard für Informationssicherheit und bietet einen umfassenden Rahmen, um Maßnahmen zum Schutz der hochsensiblen IT-Systeme in Krankenhäusern zu implementieren.

Fragen zum Thema ISO/IEC 27001 beantwortet Ihnen gerne Herr [Marcel Däfler](#), Tel.: +49 30 2332021-79

Weitere [Kurse zum Thema ISO 27001 und Informationssicherheit](#) finden sie auf den Seiten unserer Akademie.

„CEO Fraud“: neue Bedrohung am Telefon

Lukratives Katz- und Mausspiel in der Informationssicherheit nimmt in Deutschland stark zu – BSI gibt Handlungsempfehlungen

Was genau ist CEO Fraud?

Bei „CEO Fraud“ gibt sich ein krimineller Täter telefonisch oder per Mail als Vorgesetzter aus, um eine Überweisung vom Firmenkonto auf ein privates Konto zu erwirken. Vorranging wird versucht, Mitarbeiter aus der Buchhaltung oder dem Rechnungswesen zu manipulieren. Und der Kontakt wird sorgfältig vorbereitet – mit Informationen von der Website, aus Einträgen in Social Networks (Facebook, Xing, etc.) und aus Handelsregisterauszügen.

Nach Angaben des Bundeskriminalamts ist Organisationen bereits ein Schaden in Millionenhöhe entstanden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gibt Unternehmen daher folgende [Handlungsempfehlungen](#):

- ▶ Öffentliche Angabe von Daten auf allgemeine Kontaktadressen beschränken
- ▶ Mitarbeiter für Risiken der Digitalisierung sensibilisieren und im sicheren Umgang mit Informationstechnik regelmäßig schulen
- ▶ Kontrollmechanismen für ungewöhnlichen Zahlungsanweisungen vor Veranlassen einer Überweisung
- ▶ Bei E-Mails Verifizieren der Absenderadresse und Überprüfen der Plausibilität des Inhalts
- ▶ Verifizieren der Zahlungsaufforderung durch Rückruf oder schriftliche Rückfrage beim vermeintlichen Auftraggeber
- ▶ Information der Geschäftsleitung oder des Vorgesetzten

Eine schnelle, [kostenlose Awareness-Schulung](#) für den Bereich IT Sicherheit am Arbeitsplatz bietet unser e-learning Tool mit optionaler Teilnahmebescheinigung.

Weitere [Kurse zum Thema ISO 27001 und Informationssicherheit](#) finden sie auf den Seiten unserer Akademie.

Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gerne Herr [Marcel Däfler](#), Tel.: +49 30 2332021-79

Revision der ISO 9001:2015 - Auswirkungen für zertifizierte Bildungsanbieter

Erfolgreiches Seminar zur Revision der ISO 9001:2015 wird für alle Bildungsanbieter erweitert und wendet sich nicht mehr ausschließlich an AZAV zertifizierte Träger!

In der GUTcert-Akademie wurde bereits mehrfach das Seminar „Revision der ISO 9001:2015 - Auswirkungen für AZAV-zertifizierte Träger“ mit sehr positiver Resonanz durchgeführt. Um auch anderen Bildungsanbietern die Teilnahme zu ermöglichen ist nun die Zielgruppe erweitert worden: Alle nach ISO 9001:2008 zertifizierter Bildungseinrichtungen, die noch auf die neue Normfassung umstellen müssen (spätestens zum 14.09.2018!) oder dies bereits getan haben, erhalten in diesem Kurs einen Überblick, was die Revision konkret für Bildungsorganisationen bedeutet.

Die neue ISO 9001:2015 ist stärker als zuvor auch auf Dienstleister ausgerichtet und bietet gerade für Bildungsanbieter sehr interessante Neuerungen. So wird z.B. ein stärkeres Fokussieren auf den Kontext der Organisation und interessierte Parteien verlangt. Bildungsorganisationen müssen also analysieren, welche Gruppen welche unterschiedlichen Erwartungen und Anforderungen an ihre Dienstleistungen stellen.

Weiterer Bestandteil des Seminars ist der Abgleich mit den AZAV-Forderungen, sodass auch Anbieter geförderter Arbeitsmarktdienstleistungen praxisnahe Informationen zu den neuen Anforderungen der ISO 9001:2015 erhalten.

Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gerne Herr [Henrik Netzow](#), Tel.: +49 30 2332021-47

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Änderungen zum Energie- und Stromsteuergesetz

Die Änderungen des Energie- und Stromsteuergesetzes sollen am 1.1.2018 in Kraft treten.

Das Energiesteuergesetz und das Stromsteuergesetz unterliegen zurzeit vielfältigen Änderungen. So sollen die Steuerbegünstigungen für komprimiertes Erdgas (CNG), verflüssigtes Erdgas (LNG) bzw. Flüssiggas (LPG) zwar über 2018 hinaus fortbestehen, jedoch in modifizierter Form.

- ▶ **Erdgas** (CNG/LNG): geplant ist eine **8-jährige Verlängerung bis Ende 2026**, erst ab 2024 ist ein Abschmelzen der Steuerbegünstigung vorgesehen.
- ▶ **Flüssiggas** (LPG): 4-jährige **Verlängerung bis Ende 2022**, allerdings werden die Steuerbegünstigungen jährlich um 20% **abgeschmolzen**. Ab 2023 ist dann der reguläre Steuersatz zu zahlen.

Die meisten Steuerbegünstigungen im Energie- und Stromsteuergesetz sind **staatliche Beihilfen** im Sinne des Art. 107 ff. AEU-Vertrag. Deshalb müssen diese besonderen Anforderungen genüge tun, insbesondere der neugefassten Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO). Dafür sind **strikte Bedingungen** einzuhalten, die als nationales Recht im Rahmen der Änderungen mit aufgenommen werden. Auch das **Verbot der Kumulierung** von Beihilfen wurde übernommen.

Weitere Änderungen:

- ▶ keine Auszahlung staatlicher Beihilfen, solange noch offene Rückforderungen bestehen
- ▶ weiterhin mögliche Steuerentlastung trotz Zahlungsausfall
- ▶ einheitliche Definition des Begriffs "Staatliche Beihilfen" im Energie- und im Stromsteuergesetz
- ▶ Steuerbefreiung für den Eigenverbrauch bei der Stromerzeugung
- ▶ teilweise bzw. vollständige Steuerentlastung für die gekoppelte Erzeugung von Kraft und Wärme (KWK-Anlagen)
- ▶ erweiterte Steuerentlastung für den öffentlichen Personennahverkehr und für die Land- und Forstwirtschaft

In Teilen ist eine **Verfahrensvereinfachung** bzw. der Abbau von Bürokratie angedacht. [Beschlussempfehlung und Bericht des Finanzausschusses v. 31.5.2017, BT-Drs. 18/12580](#)

Eine Systematische Darstellung aller wesentlichen Änderungen in der Praxis erhalten Sie in unserem Intensivlehrgang „[Rechtskataster EnMS in der Unternehmenspraxis](#)“ der in Kooperation mit Becker Büttner Held – BBH durchgeführt wird.

Fragen oder Hinweise richten Sie bitte an Frau [Christiane Helbig](#), Tel.: +49 30 2332021-54

ALBA Group beim GUTcert Exzellenznetzwerk Energiemanagement 2017

Das Energiemanagement-Team der ALBA Group präsentiert das Thema „Erst Transparenz, dann Effizienz: Energiemanagement im Hotel Adlon“.

Das ALBA Energiemanagement-Team ist Teil der ALBA Group Tochtergesellschaft ALBA Environmental Solutions GmbH und besteht seit 2011. Es untergliedert sich aktuell in fünf Bereiche:

Energieeinkauf, Energiemanagement, Energieeffizienz, Energieerzeugung und Engagement und ist gruppenweit interdisziplinär tätig – sowohl intern als auch als externer Dienstleister im Einsatz für mehr Energieeffizienz. In der Unternehmensgruppe führte das Team erfolgreich ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem ein.

Wie wird vorgegangen?

Im Rahmen der Energiemanagementberatungen nehmen die Experten Verbrauchsanalysen vor, ermitteln Einsparpotenziale und setzen die energetische Optimierung gemeinsam mit den Verantwortlichen eines Standortes um. Dabei kommt modernste Messtechnik und die in der ALBA Group entwickelte Energiemanagement-Software EnvirA view zum Einsatz. Die dadurch erreichte Senkung der Energieverbräuche erspart dem Kunden enorme Kosten und schont dank des geringeren Ressourcenverbrauchs auch noch die Umwelt.

Seit dem Frühjahr 2013 weitet die ALBA Group unter Leitung des Teams die Anwendung der ISO 50001 von bereits zertifizierten Anlagen sukzessive auf alle weiteren Standorte der Gruppe aus – das sind über 260 Niederlassungen in Deutschland. Die Anzahl und Heterogenität der unterschiedlichen Beteiligten, Tätigkeiten und geografischen Verteilung erwiesen sich dabei als Hindernisse, die jedoch erfolgreich überwunden werden konnten.

Nachhaltige Reduktion von Verbräuchen

Ein aktuell relevantes, branchenübergreifendes Thema ist die nachhaltige Reduktion von Energieverbräuchen bzw. -kosten. Basis für erfolgreiches Optimieren von Energieverbräuchen ist umfassende Transparenz. Diese wird durch Energiemonitoring ermöglicht: Alle relevanten Prozesse werden unter Einsatz modernster Messtechnik und geeigneter Software kontinuierlich geregelt und überwacht. So werden energetische Großverbraucher identifiziert und deren Verbrauchsverhalten durch eine Lastgangsanalyse bis ins Detail zurückverfolgt. So entsteht größtmögliche Transparenz über die Energieverbräuche, die zielgerichtetes Durchführen von Effizienzmaßnahmen ermöglicht, von der Feinjustierung einzelner Aggregate bis hin zur kompletten Erneuerung.

Über ihre langjährigen Erfahrungen und die zu meisternden Herausforderungen berichtet die ALBA Group, neben zahlreichen [weiteren Vertretern](#) aus Wirtschaft und Politik, im Rahmen der vielen aktuellen Themen des [GUTcert Exzellenznetzwerk Energiemanagement 2017](#) vom 14. bis 15. September 2017. Unsere Veranstaltung und das [Programm](#) finden Sie übrigens auch auf [XING](#).

Fragen und Anmerkungen richten Sie gerne an Herrn [Jochen Buser](#), +49 30 2332021-61

Hinweis: [Eine Übersicht aller Kurzporträts finden Sie auf unserer Website.](#)

INEOS beim GUTcert Exzellenznetzwerk Energiemanagement

Dr. Stefan Krämer, Energiemanager bei INEOS in Köln, wird zum Thema „Kennzahlensystem für hierarchisch organisierte Produktionsprozesse im Rahmen der Energie- und Ressourceneffizienz“ sprechen.

INEOS in Köln ist das größte Chemieunternehmen und drittgrößter industrieller Arbeitgeber in Köln. Als Unternehmen der Petrochemie fungiert der INEOS-Standort Köln, der zu den größten der INEOS-Gruppe gehört, als Brücke zwischen Mineralölindustrie und Chemie und ist wichtiger Rohstofflieferant der chemischen Industrie.

Petrochemische Anlagen nutzen für ihre Produktion hohe Mengen an Energie- und Rohstoffen, um große Menge an Wertprodukten herzustellen. Ausgangsstoff ist das in Raffinerien anfallende Leichtbenzin (Naphtha). Daraus entstehen Rohstoffe, die der chemischen Industrie als Grundbausteine für die Herstellung von zum Beispiel Kunststoffen, Kautschuk, Arzneien und Fasern dienen.

Energiemanagement wird in der Petrochemie bereits seit langem durchgeführt, die Anlagen werden kontinuierlich verbessert. Dabei gibt es drei große Herausforderungen:

1. Tatsächliche Energiesparprojekte zu finden, die sichtbar gemacht werden können.
2. Die Fahrweise der Anlagen so zu optimieren, dass keine Energie unnötig verbraucht wird.
3. Energiemanagement auf Ressourcenmanagement zu erweitern, damit die Austauschbarkeit von Energie und Rohstoffen in vielen Anlagen ersichtlich gemacht wird und der Trade-off zwischen Energie und Rohstoffen zu keiner Verschlechterung führt.

Gespannt erwarten wir zu erfahren, wie INEOS in Köln mit dieser Fragestellung umgeht. Dr. Krämer wird in seinem Vortrag ein Kennzahlensystem für Energie- und Ressourcenmanagement vorstellen, das die DIN ISO 50001 erfüllt, vom Anlagenfahrenden bis zur Geschäftsführungsebene einsetzbar ist und eine Ursachen- und Faktoranalyse erlaubt, durch welche Abweichungen im Verbrauch sichtbar gemacht werden. Das Verfahren wurde im Zuge des in der Zwischenzeit abgeschlossenen EU-Forschungsprojekts MORE entwickelt, welches Dr. Krämer im Vortrag erläutern wird.

Über das umfassende Energiemanagement hinaus verfolgt INEOS in Köln das Ziel, sich in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz stetig zu verbessern. Als Mitglied des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich das Unternehmen zur Einhaltung der VCI-Umweltleitlinien verpflichtet und ist Teil der Initiative „Responsible Care“ der chemischen Industrie. Darüber hinaus betreibt INEOS in Köln ein Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystem, das nach den Normen DIN ISO 9001:2008, DIN ISO 14001:2004 und DIN ISO 50001:2011 zertifiziert ist.

Hier finden Sie weitere Infos und die Anmeldung zum [GUTcert Exzellenznetzwerk Energiemanagement](#) vom 14. bis 15. September 2017. Unsere Veranstaltung und das Programm finden Sie auch auf [XING](#)

Fragen und Anmerkungen richten Sie gerne an Herrn [Jochen Buser](#), +49 30 2332021-61.

Hinweis: [Eine Übersicht aller Kurzporträts finden Sie auf unserer Website.](#)

GUTcert zu Gast bei Energieeffizienz-Netzwerk in Westfalen-Ruhr

Am 14. Juli tagte das Energieeffizienznetzwerk Energieeffizienz-Netzwerk gr-EEN | Westfalen-Ruhr I bei der Firma Vincenz Wiederholt GmbH aus Holzwickede.

Nach einem ausführlichen Austausch aller Teilnehmer zu ihren Energieeffizienzprojekten und einer spannenden Betriebsbesichtigung starteten die Fachvorträge.



Der Bereich der ISO 50000er Familie ist in letzter Zeit stark gewachsen. Und viele Betroffene sehen ein großes Fragezeichen hinter den Anforderungen der ISO 50003, ISO 50006 und ISO 50015 und deren Auswirkungen auf die Audits. Daher lud das Netzwerk Arcanum Energy Management GmbH die GUTcert zu einem Expertenvortrag ein.

Im Fokus des Vortrags standen die Auswirkungen der ISO 50003, die die Zertifizierer nun in die Pflicht nimmt, objektive Nachweise über die Verbesserung der energiebezogenen Leistung einzusammeln. Es ging um die Frage, wie ein solcher Nachweis erbracht werden kann und was das an zeitlichem Mehraufwand für das Audit bedeutet. Die ISO 50006 und ISO 50015 wurden lediglich ergänzend thematisiert, da sie die Anwender hinsichtlich der Anforderungen der ISO 50003 mit sinnvollen Beispielen unterstützen, als Leitfaden aber keinen verpflichtenden Charakter besitzen.

Der anschließende Vortrag durch die deZem GmbH, die das Kennzahlenthema von der praktischen Seite beleuchtete, rundete die Thematik inhaltlich ab. Mit einem bereits am Morgen installierten Messkoffer wurde veranschaulicht, welche Schlüsse aus gewonnenen Messwerten gezogen und was für Kennzahlen daraus ggf. generiert werden können.

Abschließend stellte einer der Teilnehmer, der bereits die [GUTcert-Akademie Schulung](#) zum Thema Energiekennzahlen besucht hatte, seine Kennzahlen vor. Unter anderem nutzte er dazu das Kennzahlentool der Firma Ökotec, mit dem in der Schulung gearbeitet wird.

Die regelmäßigen Treffen, das strukturierte Vorgehen und die variantenreichen externen Fachvorträgen des Energieeffizienz-Netzwerks gr-EEN | Westfalen-Ruhr | bietet den Teilnehmern eine gute Plattform, die Energieeffizienz ihres Betriebs zu optimieren.

Die GUTcert steht Anfragen für Fachvorträge jederzeit offen gegenüber.

Fragen und Anmerkungen richten Sie gerne an Herrn [Philip Kuhlmann](#), +49 30 2332021 – 88.

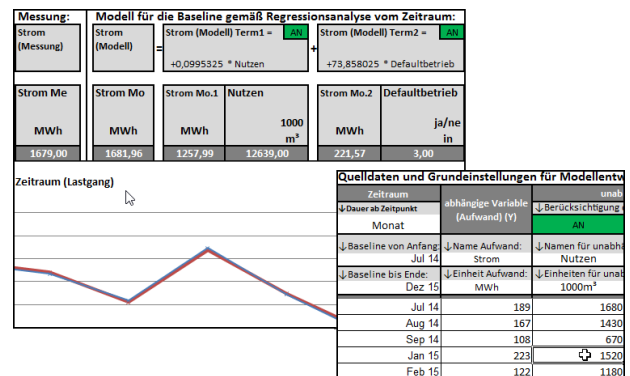
Revision der ISO 50001 geht in die nächste Runde

Entwurf zur DIN EN ISO 50001 liegt bereits im Herbst vor

Die verschiedenen Managementsysteme wachsen immer mehr zusammen. Mit der neuen übergeordneten Struktur können Organisationen effizienter mehreren Standards folgen und das Konzept der kontinuierlichen Verbesserung (KVP) noch gewinnbringender für sich umsetzen. Als eine der neusten Managementsystemnormen hat die ISO 50001 den Revisionsprozess später durchlaufen.

Es ist beabsichtigt, die Norm bis zum Jahr 2019 auf die neue, vereinheitlichte Struktur für ISO-Managementsystemnormen, die „High Level Structure“ anzupassen. Der auf der Sitzung der ISO/TC 301/WG 1 fertiggestellte ISO/DIS 50001 wurde seitens der ISO an die Mitgliedsländer verteilt. Der Zeitraum für die internationale DIS-Umfrage läuft somit von Ende August 2017 bis Mitte November 2017.

Für den Veröffentlichungsprozess des deutschen Entwurfs E DIN EN ISO 50001 ist damit bereits vor Ende der DIS-Umfrage zu rechnen. Unternehmen mit mehreren Systemen werden dann eine Entscheidung treffen, wie sie ihre Managementsysteme (z.B. Energie-, Qualitäts- oder



Auszug aus dem Kennzahlen-Tool (Ökotec)

Umweltmanagementsysteme) effizient zusammenfassen können. Denn das reduziert neben dem internen Aufwand auch die externen Auditzeiten – und damit Kosten.

Über den aktuellen Status der ISO 50001, die neue HLS-Struktur und die zu meisternden Herausforderungen berichten wir im Rahmen unseres [GUTcert-Exzellenznetzwerk zum Energiemanagement](#) vom 14. bis 15. September 2017.

Fragen zur ISO 50001 beantwortet Ihnen gerne Herr [Jochen Buser](#), Tel: +49 30 2332021-61

GUTcert White Paper zur ISO 50001 im Kontext der ISO 50000er Familie **White Paper klärt auf über die Auswirkungen auf die Zertifizierung nach ISO 50001 (EnMS) ab Oktober 2017 und gibt Ausblick auf die High-Level -Structure (HLS)**

Ab Oktober 2017 greifen für die Zertifizierung nach ISO 50001 (EnMS) die Regeln der Akkreditierungsnorm ISO 50003. Im „[White Paper ISO 50001 im Kontext der ISO 50000er-Familie – insbesondere ISO 50003](#)“ beleuchten wir fachlich die Neuerungen und deren Auswirkungen auf die Zertifizierung von Energiemanagementsystemen und geben einen Ausblick auf die anstehende Normrevision der ISO 50001 in HLS. Das White Paper finden Sie auch als PDF-Datei im Anhang dieses Newsletters.

Wir wünschen Ihnen Effizienzsteigerungen in jeder Hinsicht!

Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gerne Herr [Jochen Buser](#), Tel.: +49 30 2332021-61

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Leitlinien zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen

Am 05. Juli 2017 veröffentlichte die Europäische Kommission Leitlinien und Methoden zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen auch in deutscher Sprache.

Dieses 20-seitige Arbeitspapier soll „Unternehmen helfen, hochwertige, relevante, zweckdienliche und besser vergleichbare nichtfinanzielle (umweltbezogene, soziale und die Unternehmensführung betreffende) Informationen so offenzulegen, dass eine stabile und nachhaltige Wachstums- und Beschäftigungsentwicklung gefördert und für Transparenz gegenüber Interessenträgern gesorgt wird. [...] Die Leitlinien wurden formuliert, um Unternehmen dabei zu unterstützen, relevante, zweckdienliche und präzise nichtfinanzielle Erklärungen abzugeben, die den Vorgaben der Richtlinie entsprechen. Es wurde großer Wert darauf gelegt, unnötigen Verwaltungsaufwand, das Abfassen von Standarderklärungen oder das reine Ausfüllen von Formularen zu vermeiden.“

Bei der Ausarbeitung der Leitlinien wurden nationale, EU-basierte und internationale Rahmenwerke untersucht. Beschriebene Grundsätze und Inhalte stützen sich auf folgende Rahmenwerke (Auswahl):

- ▶ CDP (ehemals Carbon Disclosure Project)
- ▶ Climate Disclosure Standards Board
- ▶ OECD-Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten, einschließlich ihrer Anhänge
- ▶ das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und die zugehörigen sektorspezifischen Referenzdokumente

- ▶ wichtigsten Leistungsindikatoren für ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance) der Europäischen Union
- ▶ Global Reporting Initiative (GRI)
- ▶ Leitsätze der FAO und der OECD für verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferketten
- ▶ Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für multinationale Unternehmen
- ▶ ISO 26000
- ▶ internationale Rahmen für die integrierte Berichterstattung <IR>
- ▶ Leitlinien zum Umweltaußendruck von Produkten und Organisationen (PCF und CCF)
- ▶ Rat für Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (SASB)
- ▶ Nachhaltigkeitskodex des deutschen Rats für nachhaltige Entwicklung (DNK)
- ▶ Trilaterale Grundsatzklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu multinationalen Unternehmen und zur Sozialpolitik
- ▶ Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen (VN)

Die Leitlinien gehen auf die wichtigsten Grundsätze und die geforderten Inhalte der Richtlinie ein und beschreiben in zahlreichen Beispielen, wie die Anforderungen umgesetzt werden könnten.

Zu Ihrer umfassenden Information lesen Sie gerne das komplette [Dokument mit den Leitlinien](#).

Weitere Fragen beantworten Ihnen gern Frau [Yulia Felker](#) und Frau [Susanne Moosmann](#), Tel: +49 30 2332021-82.

festlegen. Dabei müssen die leitenden Grundsätze laut ISO 20121 zumindest Überlegungen zu Verantwortung, Einschließlichkeit (E. bezieht sich auf den Umgang mit allen interessierten Kreisen),

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement: Paris 2024 auf dem Weg zur ISO 20121

Internationales Olympisches Komitee (IOC) besuchte Paris, um Bewerbung zum Ausrichten der Olympischen Spiele 2024 zu prüfen – besonders unter dem Aspekt der CSR.

Die Bewerbung ist stark vom Thema soziale Verantwortung geprägt, daher lag ein Fokus lag auf der [ISO 20121](#), der internationalen Managementsystemnorm für die Anforderungen an nachhaltige Veranstaltungen. Denn die Spiele sind eine gute Gelegenheit, sich der freiwilligen internationalen Norm zu stellen. Sie enthält wesentliche Richtlinien zum Durchführen nachhaltiger Veranstaltungen.

Fünf Jahre nach der ersten Veröffentlichung befindet sich die Norm derzeit auf dem Weg zu einer Revision. Dies war unter anderem auch Thema eines Treffens der [AFNOR](#) Standardization am 4. Mai 2017. Die Teilnehmer, ob zertifiziert oder nicht, unterstrichen ihre Zufriedenheit mit der Anwendung dieses „Managementwerkzeuges für die Implementierung des CSR in die Veranstaltungsorganisation“, so Maël Besson vom Departement für nachhaltige Entwicklung und Sport im französischen Ministerium, das im Rahmen dieser Thematik schon annähernd 20 Veranstalter von Sportevents überzeugen konnte.

Ein Strom an Ideen

Essen, Abfallmanagement, nachhaltige Beschaffung: Ob für Einzelevents (Olympische Spiele 2024, Roland Garros, das Transmusicales Festival in Rennes, etc.) wiederkehrende Events oder für

Serviceanbieter von Veranstaltungsorten wie Budendesigner, Caterer, etc., die Bereitschaft, sich mit Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen ist groß und die Entscheider gewöhnen sich zunehmend an den Gedanken, in diesen Bereich zu investieren. *„Die Ideen sprudeln oft förmlich. Die Herausforderung liegt darin, sie in Projekte zu umzusetzen. Genau darin besteht auch der Beitrag der Norm ISO 20121“*, erklärte Béatrice Eastham, Direktorin der Green Événements Agentur. Béatrice Macé, Direktorin der Transmusicales Association bemerkte: *„Wir hatten 40 Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung gelistet, aber ohne Sortierung oder Priorisierung. Wir brauchten vor allem ein System zur Identifikation von über 2,500 Stakeholdern“*.

Inzwischen sind in Frankreich gut 50 Veranstaltungen in Anlehnung an die ISO 20121 organisiert. Und dies beschränkt sich nicht nur auf Pariser Events. Vor kurzem wurden auch Veranstaltungen in Saint-Raphaël und in Nantes das La Cité Eventcenter nach der ISO 20121 zertifiziert.

Natürlich ist dies nur ein Anfang – ein Tropfen auf dem heißen Stein. Dennoch gewinnt das Thema gerade in bestimmten Branchen, z.B. bei Caterern, immer mehr an Bedeutung und der Widerstand schwindet. So bei der l'Aéronef, einer Event Location in Lille: Die Betreiber waren anfänglich *„von der Norm eingeschüchtert, als 2013 erstmalig darüber nachgedacht wurde diese anzuwenden“*, erinnert sich der Projektleiter Clémence Bruggeman. Aber dann hat das l'Aéronef die Norm gemeistert und seine Zertifizierung erhalten. Flagship Events wie die Olympischen Spiele, die ihren Fokus auf CSR-Aspekte legen, helfen zudem dabei, die Norm ins rechte Licht zu rücken. So auch Paris 2024, dessen Bewerbungskomitee sogar Unterstützung vom WWF erhalten hat.

Misstrauen überwinden

Aber haben große Veranstaltungen wie die Olympischen Spiele denn überhaupt noch eine Wahl? Die Aspekte der Nachhaltigkeit zu ignorieren, in einer Zeit, in der die Öffentlichkeit sensibilisiert ist wie nie zuvor, ist imageschädigend – insbesondere bezogen auf Themen wie Kosten, Korruptionsrisiko oder der Hinterlassenschaften von Infrastruktur. Für Jérôme Lachaze, Leiter Nachhaltigkeit des Bewerbungskomitees von Paris 2024, *„sind wir an einem Punkt angelangt, wo Misstrauen gegenüber Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen herrscht“*, wir brauchen also eine Verbesserung der ethischen Standards, um das zu ändern. Die CSR Maßnahmen, die Lachaze in das Pariser Dossier aufgenommen hat, beinhalten u.a. das Vermeiden von Lebensmittelabfällen und eine Reduktion der Treibhausgasemissionen über das gesamte Event um 55% im Vergleich zu den Olympischen Spielen in London 2012. Mit diesen Plänen möchte das Komitee die Glaubwürdigkeit seiner Bewerbung unterstreichen und das IOC überzeugen. Im September werden wir wissen, ob es funktioniert hat.

ISO 20121: Revision

Vom 16. März bis zum 26. April 2017 trafen sich verschiedene interessierte Parteien, um über die Norm ISO 20121 zum nachhaltigen Veranstaltungsmanagement und die anstehende Revision, zu beraten. Welche Neuerungen sind zu erwarten und/oder werden gewünscht? AFNOR Standardization hat die Ergebnisse nun zusammengefasst und zur Verfügung gestellt.

Unter denjenigen, die die Frage beantworteten, bestand großes Interesse am Erhalt der Norm und alle waren sich über deren positive Wirkung einig. Daher wird eine Revision auch nicht unbedingt für notwendig gehalten. Nichtsdestotrotz konnten drei Punkte identifiziert werden, die für eine Revision sprechen würden:

- ▶ Vereinfachen des Kapitels zur dokumentierten Information
- ▶ Ermutigung zu mehr gezielten Maßnahmen
- ▶ Angebot von Selbstdiagnose-Tools

AFNOR, als Frankreichs Repräsentant für die ISO, empfiehlt die Beibehaltung der Norm. Der Text sollte so belassen werden wie er ist und lediglich durch einige Punkte, die mehr Aufmerksamkeit benötigen, ergänzt werden. Dies wurde bereits an die ISO berichtet. Die Antwort anderer Staaten wird über das Ausmaß der Normanpassungen entscheiden. Sofern nötig, wird AFNOR seine "Event organization and sustainable development" Normkommission reaktivieren.

Dieser (gekürzte) Artikel wurde ursprünglich im [AFNOR Newsletter 07/2017](#) veröffentlicht und von der GUTcert übersetzt.

Fragen zum Thema beantworten Ihnen gerne Frau [Juliane Zimmermann](#), Tel.: +49 30 2332021-26 oder Frau [Susanne Moosmann](#), Tel.: +49 30 2332021-82

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungstermine der GUTcert Akademie; September – November 2017

[Beauftragter für integrierte Managementsysteme \(GUTcert\)](#)

04.09. – 06.09.2017, Berlin

[Energiemanager nach ISO 50001 \(GUTcert\)](#)

04.09. – 06.09.2017, Berlin

[Energiebeauftragter/Energieauditor nach ISO 50001 für produzierendes Gewerbe \(GUTcert\)](#)

04.09. – 06./08.09.2017, Berlin

[Auffrischkurs für Energieauditoren nach ISO 50001 \(GUTcert\)](#)

07.09. – 08.09.2017, Berlin

[Umweltbeauftragter/Umweltauditor nach ISO 14001:2015 \(GUTcert\)](#)

11.09. – 13./15.09.2017, Berlin

[ISO 27001 - Einführung in die Informationssicherheit](#)

12.09.2017, Berlin

[Klimamanagement - von Carbon Footprint bis Klimaneutralität](#)

13.09.2017, Berlin

[Exzellenznetzwerk Energiemanagement 2017](#)

14.09. – 15.09.2017, Berlin

[Praktische Umsetzung der neuen ISO 9001:2015](#)

18.09. – 19.09.2017, Berlin

[Qualitätsmanagementsysteme Auditor / Lead Auditor \(IRCA\) nach ISO 9001:2015](#)

18.09. – 22.09.2017, Berlin

[Qualitätsbeauftragter nach ISO 9001:2015 \(GUTcert\)](#)

20.09. – 22.09.2017, Berlin

[Praktische Umsetzung der neuen ISO 14001:2015](#)

20.09. – 21.09.2017, Berlin

[IT-Sicherheitsbeauftragter nach ISO 27001 \(GUTcert\)](#)

25.09. – 27.09.2017, Berlin

[Energiebeauftragter/Energieauditor nach ISO 50001 für Dienstleister \(GUTcert\)](#)

25.09. – 27./29.09.2017, Berlin

[Energiekennzahlen und Einflussfaktoren nach ISO 50006, ISO 50047 & ISO 50015](#)

25.09. – 27.09.2017, Berlin

[Nachhaltiges Personalmanagement](#)

28.09.2017, Berlin

[Messung und Verifizierung nach ISO 50015](#)

28.09. – 29.09.2017, Berlin

[Berichterstattung und Anwendung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex \(DNK\)](#)

29.09.2017, Berlin

[Auditorenschulung: Normkunde ISO 14001:2015 und Umweltrecht](#)

09.10. – 11.10.2017, Berlin

[Messen und Verifizieren nach ISO 50001 und SpaEFV](#)

10.10.2017, Berlin

[Auffrischkurs für Energieauditoren nach ISO 50001 \(GUTcert\)](#)

16.10. – 17.10.2017, Berlin

[ISO/IEC 27001 Auditorenschulung gemäß IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur](#)

16.10. – 21.10.2017 (Montag bis Samstag), Berlin

[Das Rechtskataster – Ein universelles Werkzeug zur Sicherung der Compliance](#)

18.10.2017, Berlin

[Rechtskataster EnMS in der Unternehmenspraxis](#)

18.10.2017, Berlin

[Qualitätsbeauftragter nach ISO 9001:2015 \(GUTcert\)](#)

23.10. – 25.10.2017, Berlin

[Messung und Verifizierung nach ISO 50015](#)

23.10. – 24.10.2017, Berlin

[Energiekennzahlen und Einflussfaktoren nach ISO 50006, ISO 50047 & ISO 50015](#)

25.10. – 27.10.2017, Berlin

[Prozessorientierte Audits nach ISO 9001:2015](#)

26.10. – 27.10.2017, Berlin

[Beauftragter für integrierte Managementsysteme \(GUTcert\)](#)

06.11. – 08.11.2017, Berlin

[Qualitätsmanagementsysteme Auditor / Lead Auditor \(IRCA\) nach ISO 9001:2015](#)

06.11. – 10.11.2017, Berlin

[RSPO Beauftragter/Lead Auditor \(SCC\)](#)

07.11. – 08.11.2017, Berlin

[Umweltbeauftragter/Umweltauditor nach ISO 14001:2015 \(GUTcert\)](#)

13.11. – 15./17.09.2017, Berlin

[Messung und Verifizierung nach ISO 50015](#)

13.11. – 14.11.2017, Berlin

[Risikomanagement im Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015](#)

15.11.2017, Berlin

[Energiekennzahlen und Einflussfaktoren nach ISO 50006, ISO 50047 & ISO 50015](#)

15.11. – 17.11.2017, Berlin

[Arbeitsschutzbeauftragter nach OHSAS 18001](#)

16.11.2017, Berlin

[Praktische Umsetzung der neuen ISO 9001:2015](#)

20.11. – 21.11.2017, Berlin

[IT-Sicherheitsbeauftragter nach ISO 27001 \(GUTcert\)](#)

20.11. – 22.11.2017, Berlin

[QM-Systeme für Träger der Arbeitsförderung \(AZAV\)](#)

21.11.2017, Berlin

[Revision ISO 9001:2015 – Auswirkungen für AZAV zertifizierte Träger](#)

22.11. – 23.11.2017, Berlin

[Praktische Umsetzung der neuen ISO 14001:2015](#)

22.11. – 23.11.2017, Berlin

[Der CO2-Betriebsbeauftragte in der 3. Handelsperiode des Emissionshandels](#)

23.11.2017, Berlin

[Auffrischkurs für Energieauditoren nach ISO 50001 \(GUTcert\)](#)

29.11. – 30.11.2017, Berlin

[Qualitätsbeauftragter nach ISO 9001:2015 \(GUTcert\)](#)

29.11. – 01.12.2017, Berlin

GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH Umweltgutachter

Eichenstraße 3 b
12435 Berlin

Tel.: +49 30 2332021 - 0
Fax: +49 30 2332021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de
www.gut-cert.de

Der Infobrief ist urheberrechtlich geschützt. Er dient der allgemeinen Information. Für die Angaben in diesem Infobrief werden keine Gewähr und Haftung übernommen. Sollten Sie diesen Newsletter irrtümlich erhalten haben, bitten wir um Entschuldigung. Klicken Sie bitte [hier](#), dann wird Ihre Mailadresse sofort aus dem Verteiler gelöscht.